

VD 211 TH Der Herr des Lebens - 15.03.2020

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

anlässlich der *Corona*-Krise möchte auch ich dazu Stellung nehmen und in diesem Video meine persönliche Einschätzung darlegen.

Viele fragen sich, warum wir gerade jetzt diese Bedrohung durch ein bisher unbekanntes Virus erleben. Viele wollen wissen, ob ein tieferer Sinn dahinter liegt und ob es plausible Erklärungen dafür gibt.

Zunächst muss man sachlich festhalten, dass es im Laufe der Jahrhunderte immer wieder Ereignisse gegeben hat, die nicht direkt vom Menschen hervorgerufen wurden, wie z. B. verschiedene Naturkatastrophen, aber auch Seuchen und Krankheiten. Denken wir dabei an Erkrankungen wie *Pest*, *Cholera*, *Malaria* usw.

Ich stimme *Rabbi Raskin* zu, dass die Wege Gottes andere sind als unsere menschlichen Vorstellungen und Erwartungen. Aus meiner persönlichen Erfahrung kann ich bestätigen, dass der Allerschöpfungste nicht gerne in die Karten schauen lässt. Er hat Seine Geheimnisse, Seinen Zeitplan.

Auch Jesus sagt in der Apostelgeschichte 1,7: „*Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.*“ – Gott mag es nicht, wenn man zu viele Fragen stellt. Er lässt uns aber nicht völlig in der Ungewissheit zurück, sondern offenbart uns bestimmte Inhalte, wenn Er den richtigen Zeitpunkt dafür gekommen sieht.

Bereits in der Bibel finden wir verschiedene Voraussagen über die Zukunft. Aber auch in nachbiblischer Zeit gab es immer wieder Offenbarungen und Hinweise. Diese sind zum Teil recht unterschiedlich, haben aber gewissermaßen eine gemeinsame Kernbotschaft.

In manchen Quellen ist von der sogenannten „Endzeit“ die Rede. Und gerade in der christlichen Tradition gibt es eine gewisse Reihenfolge der Ereignisse, die vor dem Ende der Welt eintreten sollen.

Dabei wissen wir nicht, ob es sich bei den Zeiträumen um Jahre, Jahrhunderte oder gar Jahrtausende handelt. Es hat auch wenig Sinn, sich darüber den Kopf zu zerbrechen oder ständig in einer Weltuntergangs-Stimmung zu verharren.

Es gibt durchaus Ereignisse, die Gott uns als Prüfungen schickt. In solchen Situationen sollten wir inne halten, über unser Leben nachdenken und auch unsere Beziehung zum Schöpfer genauer betrachten.

Gerade, wenn schwere Krankheiten über uns hereinbrechen, die viele Menschen dahinraffen, wird uns drastisch vor Augen geführt, wie schwach wir doch als Geschöpfe sind und wie groß die Macht des Allerschöpfungste ist.

In der modernen Welt glauben viele, alles sei durch Technik und Wissenschaft beherrschbar. Der Mensch erliegt der Versuchung, sich in Allmächts-Phantasien zu verlieren. Da bleibt kein Platz mehr für Gott.

Aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass der Ewige alles sehr genau beobachtet, was auf dieser Erde geschieht. Nichts entgeht Seinem Blick. Es ist Ihm auch nicht egal, wie wir uns verhalten; ob wir Gutes oder Böses tun.

Die Schöpfung, die uns umgibt, weist sehr komplexe Strukturen auf, welche insgesamt eine Ordnung ergeben, die von Gott erdacht und entwickelt worden ist. Selbst wenn manche meinen, bereits alles zu wissen, entdecken wir Jahr für Jahr immer neue Geheimnisse, die noch nicht erforscht worden sind.

Hinter jeder Tür, die wir öffnen, breiten sich vor unseren Augen neue Räume aus. Ein Menschenleben reicht dazu nicht aus, all diese Herrlichkeiten zu durchschreiten. Hinzu kommt, dass Gott immer wieder Neues erschafft. Er ist eine aus sich heraus unendlich sprudelnde Quelle.

Gestern habe ich auf der englischsprachigen Seite der Mystikerin *Vassula Rydén (True life in God)* die Botschaften des Herrn gelesen, die Er im Jahr 2019 an *Vassula* gerichtet hat. Insbesondere jene vom Januar und November 2019 finde ich besonders interessant. Leider sind diese noch nicht ins Deutsche übersetzt worden.

Diese Inhalte deuten uns an, dass sich bald etwas verändern wird, dass der Ewige kraftvoll eingreifen wird. Auch ich habe ähnliche Mitteilungen von Gott erhalten, welche Sie in meiner religiösen Autobiographie nachlesen können.

Alle Informationen beinhalten jedoch keine konkreten Zeitangaben, sondern haben den Zweck, uns auf die kommenden Ereignisse vorzubereiten. Wir sollen nicht gedankenlos vor uns hinleben. Anstatt uns damit zu beschäftigen, Gott ständig aus unserem Leben zu verdrängen, sollten wir Ihn wieder verstärkt in unsere Mitte holen. Er muss wieder unser Zentrum werden.

Es geht darum, Ihm jene Ehre zu erweisen, die Ihm gebührt und die wir Ihm so oft verweigern. Die *Corona*-Epidemie ist ein Anlass, sich daran zu erinnern, wer uns das Leben gibt, wer die Allmacht besitzt und wer wir sind. Nicht das trotzige Aufbäumen gegenüber dem Schöpfer ist jetzt angebracht, sondern Ehrfurcht, Demut und Dankbarkeit.

Nutzen wir dafür die kommenden Tage und Wochen!

Copyright by Andrea Pirringer
www.andrea-pirringer.com